



S. VIII. 33.



85  
EPITHALAMIA

in

Solemnitatem Nuptiarum

*Honesti nec non integerrimi Viri juvenis*

DN. ZACHARIÆ

Gaselhoffs/

Negociatoris apud Sterinenses experien-  
tissimi,

SPONSI,

NEC NON

*Pudicissima, Virtutum gemmis, & morum flosculis*  
*Ornatissima Virginis*

ANNÆ Bachins/

*Viri prudentissimi & honoratissimi*

Dn., CHRISTOPHORI Bachins/

civis ac Negotiatoris ibidem primarij,

filix

SPONSÆ,

*Conscripita & transmissa*

ab

ANTHONIO DRUDENIO, Sponsi

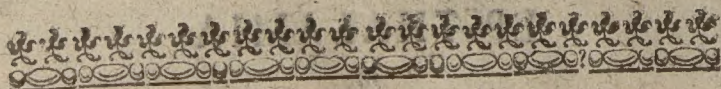
respectivè Affine, Tremoniano Guest-

phalo.

STETINI, Literis GEORGII GOETSCHII,

Anno 1634.





**G**ratulor ex animo tēdas tibi SPONSE jugales,  
Et precor, ut Deus hęc cōcepta petita beer.  
Gaudeo, quod thalamus tibi, dispōnere jehova,  
Contigit optatus, sit, maneatq; bonus.  
Nonne tuum nomen ZACHARIAS indicat illud,  
Quod valet in linguis ut MEMINISSE DEI.  
Quod si tu Domini meministi ritē precando,  
Ille tui meminit subveniendo tibi.  
Hinc NEONYMPHA datur, praelari nominis, ANNA,  
Ominis indicium suspicor esse boni.  
ANNA sonat BLANDAM, vel quæ sit moribus aucta  
Talibus, ut meritō DIGNA FAVORE cluat.  
Ergo sit ANNA suo talis quoq; SPONSA marito,  
Sic pulchrum & faustum nomen & omen habet.  
Est hęc quā varijs exposita vita periclis,  
Hinc semper curæ, cumq; timore dolor.  
ANNA sed afflictum curis, vel pectore mœstum  
Mellefluis verbis exhilarare potest.  
Rebus & in duris cū te fors aspera vexat,  
En tibi solamen, dulce levamen erit!  
Quilibet hinc meritō nunc te putat esse beatum,  
In cujus thalamum talis amara venit.  
Gratulor ergo tibi, simul & precor omnia fausta,  
Vestrum conjugium sit sine fine bonum.  
Vivite concordēs, omnes sine lite per annos,  
Nam sine pace thorus nil nisi luctus erit.  
Vivite fœlices, Domini benedictio cingat  
Prosperitate domum, prole frequente thorum.  
Postea concedat cœlestis gaudia vitæ,  
Purpureo Christi sanguine parta pijs.



Grundveste des heiligen  
Ehstandes.

**I**n Eltern erbt man Geld vnd Gut/  
Ein from Weib Gott bescheren thut/  
Sagt Salomo der weise Mann  
In den Spruchworten/ vnd zeigt an:  
Das es nicht kompt von ohngefehr/  
Sondern es schaffet Gott der Herr/  
Wenn zwen sollen auff dieser Erden  
Ehlich einander vertraut werdn.  
Drumb der Bräutigam billig vnd wol  
Von Herzen Gott nun dancken sol/  
Das er ihm gibt ein Jungfräwlein/  
Die seines Herzen Frewd sol seyn/  
Mit welchem er in fried vnd Ruh  
Sein Leben müge bringen zu.  
Der Ehstand Gott sehr wolgefelt/  
Wie vns die heilig Schrift erzehlt/  
Ja Gott der Stifter selber ist/  
Wie man beim heilgem Mose list/  
Im ersten Buch Genesis gñandt/  
Im andern Capittel bekandt/  
Dasebst spricht Gott: Es ist nicht fein/  
Noch gut/ das der Mensch sey allein/  
Ich wil ihm ein Behälffen schaffn/  
Vnd ließ Adam gahr tieff entschlaffn/  
Reiß ihm ein Rib auß seinem Leib/  
Ohn allen Schmerz schöpft drauß ein Weib  
In eil/ vnd thut sie ihm verehren/  
Spricht: Seid fruchtbar vnd thut euch mehren.  
Adam erkent sein Eheweib fein/  
Spricht: Das ist Weib von meinem Bein/

Al ij

Vnd



Und Fleisch von meinem Fleisch vnd Blut /  
Wänninn man sie recht heißen thut :  
Alß nimet er sie bald zu sich /  
Und Liebet sie beständiglich /  
Nach Gottes willn / vnd weisen Rath /  
Wie er denn selbst beschloffen hat.  
Und ist diß für dem fall geschehn /  
Drumb man hierauf kan leicht verstehn /  
Das der Ehstand heilig vnd rein /  
Darzu Gott muß gefellig seyn.  
Christus der Herr auch diß bewehet /  
Wie Sanct Johannes solches lehret :  
Denn da er mit den Jüngern seyn  
Zu Cana ward geladen ein /  
Auff Bräutigams vnd Braut begern /  
Ihnen erschienen ist zu Ehn /  
Darzu durch sein erst Wunderthat  
Sein Göttlich Macht bewiesen hat /  
Und eh daselbst solt mangel seyn /  
Macht Er auß Wasser guten Wein /  
Und thut ihn den Gästen verehren /  
Darmit den Ehstand zubewehren.  
Der heilig Geist thut auch das seyn /  
Und macht ein Hochzeit Ehnliedlein /  
Wie solches einem jeden Christ  
Auff Davids Psalmen bekand ist /  
Der hundert acht vnd Zwanzigst klar  
Dieses bezeuget ganz vnd gahr /  
Daselbst die Seiten also klingen /  
Und wir mit ihm thun billig Singn :  
Woll dem der in Gottes Furchten Lebt /  
Und nach des Herren wegen strebt /

Solchem



Solchem ist wol / vnd hat es gut /  
 Sein eigen Hand ihn nehren thut.  
 Gleich wie ein fruchtbar Weinstock ist  
 Das Weib vmb das Haus / denn es ohn Eist  
 Gleich wie ein edler Rebensaft /  
 Dem Mann gibt Fremd Leben vnd Krafft /  
 Ein züchtige vnd auch fröliche Weib  
 Erstreckt dem Mann das Herz im Leib.  
 Darzu die lieben Kinderlein  
 Werden / wie die Ehlzweigelein  
 Blühen / vnd stehn frölich vnd frisch  
 Mit fremden her vmb seinen Tisch:  
 Also wer fürchtet Gott den Herrn  
 Stets wird von ihm gesegnet werden /  
 Kinds Kinder Er ihm zeigen thut /  
 Vnd sol darben an keinem gut.  
 Siß ist das herlich Ehl Liedlein  
 Des heiligen Geistes / in gemein  
 Allen Ehleuten gemacht zu gut /  
 Woll dem der es recht vben thut.  
 Nun sieht hirauf ein jeder Christ /  
 Das der Ehstand gefellig ist  
 Gott der heiligen Dreieinigkeit /  
 Belobet in all Ewigkeit.  
 Auch die heiligen Engelein  
 Thun lieben sehr den Ehstand rein /  
 Wie mans sieht klar an Tobia /  
 Da ihn Gott bracht zu der Sara /  
 Treulich halff hie der Engel zu /  
 Mit höchstem Dienste spat vnd früh /  
 Das Raguel dem Tobia  
 Gab seine Tochter die Sara.



Also beides Gott vnd Engelen  
Dem Ehstand wol geneiget seyn /  
Vnd kan einer hiein Christlich  
Leben / vnd sterben Seliglich.  
Grumb thut der Bräutigam wol vnd gut /  
Das er ihn auch erwählen thut /  
Nach dem er kommen zu seyn Dahn /  
Hat was gelernt / vnd erfahren /  
Also das er nun sich mit Ehen /  
Vnd auch die seinen kan erheben /  
Dieses Gott dem Herrn wolgefelt /  
Da selbst Er diß alles anstelt /  
Er ist der Freiwerber gewesen /  
Der Euch auß gnad hat außgerlehn /  
Diß zartes frommes Jungfräulein /  
Mit Ehr vnd Tugendt geziert fein /  
Zum Gehülffen ista Euch gegeben /  
Zu trost vnd frewd in Ewrem Lebn /  
Wenn sich zutregt Creutz vnd Unfal /  
Ihr freundliche Hertz Euch trösten sol /  
Für allem aber sol sie seyn  
Ein Bart / darauff ihr pflänzlein  
Erziehen sollet Gott zu Ehen /  
Vnd das Reich Christi zuvermehr /  
Saran ihr frewd zu dieser zeit  
Kont haben / vnd in Ewigkeit.  
Dieses wünsch ich auß Herzen grund  
Bräutigam vnd Braut zu aller stund /  
Das ihr ewr Eh in fried vnd Ruh  
Müht anfahren vnd bringen zu /  
Glück / Heil / Segen vnd einigkeit  
Sey / vnd bleib bey Euch allezeit /



Vnd Gott geb Euch nach dieser Zeit  
Die Ewig Freyd/ vnd Seligkeit  
Vmb Christi seines Sohns Nahmen/  
Das wünsch ich Euch von Hertz/ Amen.

---

## Ein freundlich Gespräch zwischen Bräutigam vnd Braut.

Bräutigam.

**E**rk einigs Herr auff dieser Welt/  
Ihr seyd allein die mir gefelt/  
Soll ich ewr Allerliebster seyn  
So sagt mir bald Ja oder Nein.

Braut.

Wens Gott gefelt/ hat ers verfehlt/  
So muß vnd kan es wol geschehn/  
Sprecht auch drumb an die Eltern mein/  
Mein willen geb ich gerne drein.

Bräutigam.

Der Eltern willen hab ich schon/  
Danck seht Gott in dem höchsten Thron/  
Der mir zuführet ein Jungfräulein/  
Nun bin Ich Ewr/ vnd Ihr seyd Mein.

Braut.

Ich danck auch Gott dem Vater mein/  
Dem Sohn/ vnd Geist all in gemein/  
Das er mir gebe einen Ehnman/  
Er woll fortheßn/ vnd vns beystahn.

Bräutigam.

Daran ich keinen zweiffel trag/  
Nur Ihr müßt thun was ich euch sag/

In



In billichen Sachen allein solt ihe  
Vnterthänig gehorchen mir.  
Braut.

Ach das ihu ich von Herzen gern /  
Vnd erken euch für meinen Herrn /  
Ihr solt mich aber lieben sein  
Wie Christ der Herr seine Gemein.  
Bräutigam.

Ehe / Gut vnd Blut / ja Leib vnd Lebn  
Wolt ich für euch ganz willig gebn /  
Vnd bey euch stehn in Lieb vnd Leide /  
Das trawt mir zu zu jederzeit.

Braut.

Beids will ich auch mein Herz vnd Sinn  
Mit allem fleiß richten dahin /  
Das ich euch sey so gehorsam /  
Als Sara war dem Abraham.

Bräutigam.

Nun das geb G Du / vnd werde wahr /  
So wirts haben keine Gefahr /  
Wir werden woll in Frieden Lebn /  
Vnd G Du wird vns sein Segen gebn.

Braut.

Das helff vns Gott durch Iesum Christ /  
Der des Ehstands ein Stifter ist /  
Vnd geb vns allen in gemein  
Was vns mag nuh vnd selig seyn.

Amen / Amen.





921116 **Bibliotheca** 105 000  
**P.P. Camaldulensium in Bielany**

Depozyt w Bibliotece Jagiellońskiej



06393

S.VII.33



